

und do san mia dahoam

**BRK-
Seniorenzentrum
Altötting**





Frühjahr 2024

Was war los?	3
Wir begrüßen in unserem Haus	8
Betreuungsassistenten	9
Unsere Jubilare über 90 Jahre	10
Hausgemeinschaft	11
Neue Mitarbeiter	12
Im Gespräch mit ...	13
Wussten Sie schon, dass ...?	16
Tagespflege	17
Wir nehmen Abschied	18
Veranstaltungskalender	19

Herausgeber

BRK-Seniorenzentrum Altötting
Mühdorfer Str. 16a · 84503 Altötting

Redaktionsteam

S. Maier, I. Baier, M. Rabl,
E. Pöhlmann, M. Rotter

Verantwortlich für den Inhalt

Sabine Maier, Einrichtungsleitung

Wir danken unserem Inserenten
meine Volksbank Raiffeisenbank eG! Durch die Anzeige kann das
Hausblattl teilweise finanziert werden.

Was war los?



Die **Bewohner-Geburtstagsfeier** der Januar Geborenen wurde dieses Mal von zwei Praktikantinnen mit Gesang und Gitarre gestaltet. Natürlich gab es für unsere Jubilare auch Kaffee und einen leckeren Kuchen.



Ein beliebter Treffpunkt ist der **Spie-lenachmittag**, der bei uns im Veranstaltungsraum mit dem Seniorenbeirat der Stadt Altötting angeboten wird. Dort kann gespielt werden, was jeder gerne mag. Beliebte Spiele sind Mensch ärgere dich nicht, Rummikub, Kniffel und vieles mehr. Das gesellige Beisammensein steht dabei im Vordergrund.





Da bei der Geburtstagsfeier im Januar die musikalische Gestaltung gut ankam, wurde die Feier der **Februar Jubilare** ebenfalls so gestaltet. Kaffee und Kuchen durfte dabei selbstverständlich nicht fehlen.



Helau!: Die **fünfte Jahreszeit** hat auch bei uns im Haus Einzug gehalten und da gehört ein bisschen verkleiden auf alle Fälle dazu.



Gerne nehmen unsere BewohnerInnen an unserem **Bewohner-Stammtisch** teil. An diesem Abend wird ein besonderer Essen bestellt. Dieses Mal gab es leckeren Braten mit Knödel und als Nachtisch ein Eis. Auch der ein oder andere Spaß darf dabei nicht zu kurz kommen.





Vor gut einem Jahr war die Premiere vom **Pizza-Backen** auf den Wohnbereichen. Seitdem wird dies jeden ersten Freitag im Monat angeboten, dabei kann jeder seine Pizza nach Herzenslust belegen und nach dem Backen mit Genuss verzehren. Alle sind mit Begeisterung und Freude dabei, wie auf den Bildern zu sehen ist.



Alle sind mit Begeisterung und Freude dabei, wie auf den Bildern zu sehen ist.



Der **Besuch des Bauernmarkt** ist für die BewohnerInnen ein beliebtes Ziel. Beim Besuch am **7. März** wurden gleich mehrere Ziele angesteuert. Nach dem Schlendern über den Bauernmarkt hat sich die

Gruppe geteilt. Die Damen sind noch ein bisschen zum Shoppen gegangen und die Herren haben es sich im Kaffee gemütlich gemacht.



Für eine gelungene Abwechslung sorgte Prälat Mandl am **19. März**, als er einen **Vortrag über Rom** gehalten hat. Statt dem Gesprächskreis brachte der Prälat den Zuhörern viele Bilder und Erlebnisse von seiner Reise nach Rom nahe. Der Veranstaltungsraum war mit Zuhörern gut gefüllt. Vielen Dank an Prälat Mandl für diese schönen Eindrücke.



Viele fleißige Hände haben am **21. März** mitgeholfen. Am Vormittag wurden zusammen mit den Bewohnern **Palmbuschen** gebunden.



Am Nachmittag wurde eine wunderschöne **Osterkrone** gestaltet. Vielen Dank an die vielen Materialspenden und an die vielen fleißigen Helfer.





Traditionell wie jedes Jahr wurde der reich gedeckte Speisetisch für das Osterfest von Prälat Mandl geweiht. Dies wurden auf den jeweiligen Bereichen vollzogen.



Zum 97. Geburtstag von **Frau Anna Magiera**, überbrachte der dritte Bürgermeister Hubert Rothmayer am **5. April** im Namen der Stadt Altötting seine Glückwünsche. Wir gratulieren auch recht herzlich und wünschen alles Gute und Gesundheit für das neue Lebensjahr.

**Wir begrüßen in
unserem Haus**



Jutta Holl
Kastl

Dorit Heimdörfer
Pleiskirchen

Elvira Spielberger
Hirten

Frieda Totzauer
Altötting

Anton Deutinger
Altötting

Erika Egger
Mühldorf

Hildegard Attenberger
Töging

Christine Schönstetter
Pleiskirchen

Johannes Müller
Altötting

Greta Attenberger
Kastl

Rosa Brandl
Altötting

Rosa Schwögler
Altötting

**Wir wünschen Ihnen
viel Freude,
Wohlbefinden und Zufriedenheit!**



Betreuungsassistenten

Ein unvergesslich schönes Erlebnis für einige unserer BewohnerInnen war unser Ausflug am Sonntag, den **14. Januar** zum **33. Neujahrskonzert** mit den Münchner Symphonikern im Kultur und Kongressforum in Altötting.

Unter der Leitung des international gefragten Dirigenten „Olivier Tardy“ wurden unsere BewohnerInnen von wunderbarer, klassischer Musik mit Werken u.a. von der Strauß-Familie sehr beeindruckt, was alle sichtlich genossen haben.



Ein herzliches Dankeschön gilt dem AWO Kreisverband in Altötting, der unserem Seniorenheim 4 Freikarten geschenkt und somit diesen tollen Tag ermöglicht hat. Unsere BewohnerInnen zeigten sich darüber sehr erfreut und dankbar.

Nach dem Konzert wirkten alle beim Abendspaziergang zurück ins Seniorenheim glücklich und zufrieden und erzählten noch oft von diesem besonderen Tag.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

90 Jahre und älter

Januar

Anna Eller 92

Josefine Klaffl 93

Februar

Juliane Gassner 93

Irene Kerndl 92

Frieda Seebeck 90

Marianne Traute 93

März

Johann Wagner 92

Erika Egger 91

Cäcilia Windhager 97

Josefa Enthofer 96

Anton Meilner 91

April

Elvira Spielberger 91

Anna Magiera 97

Anna Lungocz 90

-Gemeinschaft

Unsere Hausgemeinschaft bereitet sich mit wahren Sinneexplosionen bei unseren Bewohnern auf den Frühling vor.



Nach dem Feiern des Faschings, der bei vielen Erinnerungen bis in die Jugend- und Kinderzeit hervorruft, haben an Demenz erkrankte Menschen, genauso viel Freude an allen Tätigkeiten die im Haushalt und die Vorbereitung auf die Osterzeit anfallen. Wie wir als Personal, wenn wir sehen wie schön es ist, diesen Menschen das Gefühl zu geben, dass sie gebraucht werden. Dass sie auch in ihrer aktuellen Verfassung noch dazu fähig sind, sinnvolle Dinge zu verrichten und Spaß dabei zu haben.

Hierzu gehören, dass Kuchen backen in unserer schönen neuen Küche, das Ball spielen genauso wie das Basteln der Osterdekoration.

Uns als Personal ist es sehr wichtig, dass diese Menschen täglich Freude am Leben haben, dass sie Glück spüren können und dass sie abends mit einem Lächeln zu Bett gehen und sich geborgen fühlen können.



Auch für die Angehörigen unserer Bewohner haben wir gerne und jederzeit ein offenes Ohr für Ideen, Belange, um ihren Verwandten, Eltern oder Großeltern das Leben in der Hausgemeinschaft so angenehm wie möglich zu machen.



Neue Mitarbeiter

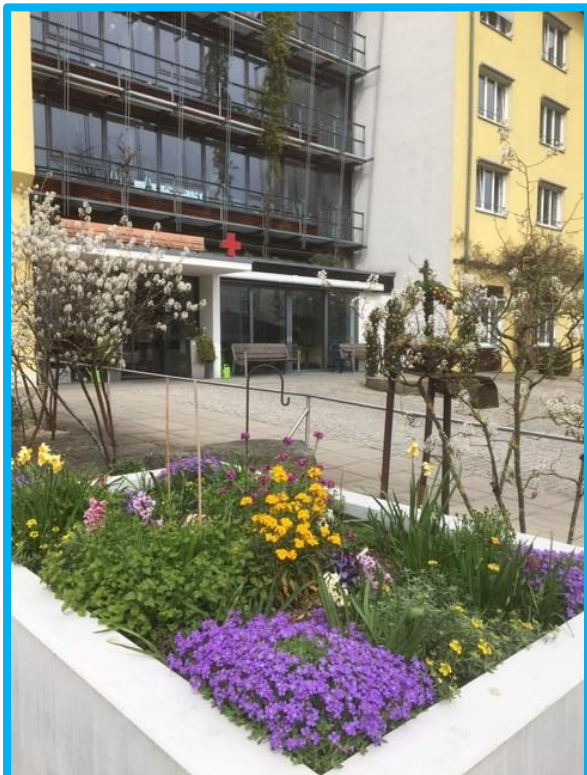


Renate Maurer
Küche



Jana Priller
Pflegerhilfskraft

**Herzlich
willkommen!**



Der Frühling kommt,
wie in unserem Garten zu sehen ist.

Es rauscht's der übervolle Strom,
es singt's die Lerch im blauen Dom,
auf strahlet es das junge Grün,
die Sonne lässt es sanft erglühn,
du Veilchen hauchst es mir zurück,
das traute, süße Frühlingsglück!

Im Gespräch mit



Frau Angela Ramstetter

Ich wurde am 28.12.1926 in Mittmanns/Tschechien geboren. Mein Mädchenname ist Niederführ. Ich wuchs mit 2 Brüdern (Karl und Willi) und 4 Schwestern (Anna, Johanna, Stefanie und Marie) auf einem Bauernhof auf.

Anna, meine Mutter, war eine sehr fleißige Frau, die uns Kindern eine liebevolle und schöne Kindheit ermöglichte. Auch mein Vater Ludwig war ein tatkräftiger Mann, der neben der Landwirtschaft noch Bäume veredelte, um sich etwas Geld dazu zu verdienen.

Trotz der großen Familie war die Beziehung zu meinen Geschwistern und Eltern sehr eng. Wir hatten drei Kühe und zwei Pferde zu bewirtschaften.

Unsere Erziehung war sehr christlich geprägt. Ich erinnere mich noch, dass wir uns viel von Linsen und Bohnen ernährten und die Milch der Kühe verkauft haben. Ein Pferd mussten wir leider dem Militär für den Krieg geben.

Hier begannen auch die Schicksalsjahre: 1945 schickte unsere Mutter uns Kinder nach Österreich, da sie uns von dem Schrecken des Krieges schützen wollte. Die Trennung meiner Mutter war ein einschneidendes Erlebnis, was mich auch heute noch sehr traurig stimmt.

Als wir in Österreich ankamen verbrachten wir drei Tage im Heim. Wir waren voll von Läusen und Flöhen von dem langen Marsch, das kommt mir manchmal vor, als wäre es erst gestern gewesen. Im Kinderheim holt uns ein Bauer, dessen Vater gestorben war und Mägde für seinen Bauernhof brauchte. Hier arbeitete ich lange Zeit. An Pfingsten jedoch floh ich bei Nacht und Nebel nach Bayern. Ich war 17 Jahre alt und fand in Halsbach einen Bauernhof, der mich aufnahm und wo ich arbeiten konnte. Das Heimweh nach Tschechien und nach meiner Mama brach mir das Herz. Ich schrieb Tagebücher, um den Schmerz zu verkraften. „Ich sehne mich nach meiner Heimat“. Nach jenem Stückchen Heimat, was mir geblieben ist und nach meiner lieben Mutter.“, schrieb ich zum Beispiel im Mai 1946 (an Muttertag).

Als meine Mutter nach Stuttgart floh, war mein Vater noch eingesperrt im Gefängnis, da er in Kriegszeiten Gefangene betreut hat und sich die Tschechen gerächt hatten. Das konnte ich nie verstehen, da er gut mit den Gefangenen umgegangen ist. Er kam auch nach Stuttgart nach, als er befreit wurde. Endlich waren wir alle wieder vereint, da auch meine Geschwister alle verstreut auf Bauernhöfen gearbeitet haben. In der Nachbarschaft, in der ich arbeitete, lernte ich meinen Mann kennen und lieben. Er war beim Flugregiment (Soldat), er wurde abgeschossen und gefangen gehalten. So dass ich ihn erst nach der Befreiung kennenlernen durfte. Wir hatten eine liebevolle Ehe und einen Sohn Manfred. Mein Mann arbeitete in einer Chemiefabrik, bevor er wieder zum Bund ging. Ich wollte mich selbstständig machen, erkrankte jedoch an Tuberkulose und musste in eine Erholungsanstalt.

Als mein zweiter Sohn geboren wurde, geschah mein nächster Schicksalsschlag. Johann starb 4 Tage nach der Geburt aufgrund des Rhesusfaktors. Mein Herz brach erneut und ich suchte Kraft in den Bergen. Die Berge und die Musik begleiteten mich mein Leben lang, hier konnte ich Kraft schöpfen und das Erlebte verarbeiten.

Der deutsche Alpenverein war neben meiner Ehe mein Halt. Jedoch starb mein Mann früh, mit 66 Jahren, auch mein Sohn Manfred verstarb sehr früh. Ich vermisse sie sehr und denke gerne an gemeinsame Reisen zurück. So waren wir schon in Sri Lanka, USA, Australien und Kenia. Eine tiefe Freundschaft entstand mit einem guten Bekannten, mit dem ich auch gerne in die Berge ging.

Als ich mir die Schulter gebrochen habe, musste ich zu Hause ausziehen und im Seniorenzentrum einziehen. Das war nicht leicht, ich fühle mich aber sehr wohl. Ich kann weiter in die Kirche gehen und nehme gerne am Gesprächskreis mit Prälat Mandl teil und gehe auch weiterhin meiner 70-jährigen Mitgliedschaft beim Alpenverein nach. Die Singstunden mit den Betreuungskräften bereiten mir ebenso Freude, da ich über 20 Jahre im Kirchenchor gesungen habe. Meine Selbstständigkeit erhalte ich mir weiter! Falls ich nicht im Zimmer bin, findet ihr mich draußen an der frischen Luft, beim Gottesdienst oder bei der Beschäftigung der Betreuungsassistenten.

Das Gespräch führte Katharina Schwarz



Wussten Sie schon, dass...



... vor dem Fenster beim Teich in der Verwaltung, immer eine **Ente** zu Besuch kam. Die Ente hat sich auch immer lautstark geäußert, dass sie da ist, so konnten wir sie gar nicht übersehen bzw. überhören.

die Bäume in **unserem Garten** geschnitten wurden und die Baumpfleger dafür ziemlich hoch hinaus mussten, wie auf dem Bild zu sehen ist! Da kann einem beim Zuschauen schon etwas schwindlig werden.



zwei Bewohner von uns am **27. März** ein beeindruckendes Jubiläum gefeiert haben und zwar das 70 jährige Hochzeitjubiläum, auch die Platinhochzeit genannt. Unter den Gratulanten war auch die zweite Bürgermeisterin Christine Burghart. Wir gratulieren dem Ehepaar

Elisabeth und Konrad Meilner recht herzlich zum Jubiläum und wünschen Ihnen noch viele gemeinsame Jahre.

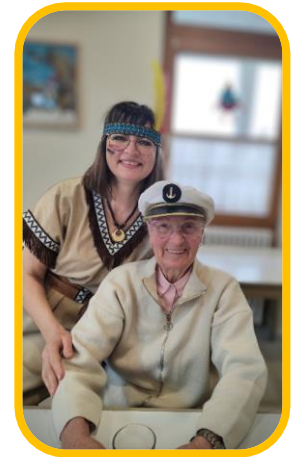
Tagespflege



Aufgrund von Renovierungsarbeiten an unserer Tagespflege sind wir zur Zeit im schönen Neubau der Sozialen Dienste untergebracht. Dort hatten wir Gelegenheit den Fasching zu feiern, untermalt mit musikalischen Beiträgen,

lustigen Verkleidungen und einer riesen Stimmung.

Unsere Gäste schätzen den familiären Umgang und feiern daher auch gern ihre Geburtstage mit uns. Möchte allerdings ein Gast pausieren, so kann er sich im bequemen Ruhesessel eine „Auszeit“ nehmen.




Unsere Beschäftigungsangebote sind themenorientiert und richten sich nach den jeweiligen Wünschen der Gäste. Zur Zeit bereiten wir uns auf das Osterfest vor.



Wir sind bereits voller Vorfriede auf die frischrenovierte Tagespflege. Unsere Gäste sind sehr neugierig und schauen bei ihren Spaziergängen gern durch die Fenster und fragen sich, wann wir wohl in die neuen Räumlichkeiten einziehen werden.





**WIR NEHMEN ABSCHIED
VON UNSEREN
VERSTORBENEN
MITBEWOHNERN**

Januar

Siegfried Resch

Februar

Franz Aigner

Johann Schrankl

Fritz Siegl

Jochen Seibel

März

Martha Berger

April

Hermine Aigner

Georg Heidsperger

Johanna Birkhorst

Barbara Steinlein

Alois Battinger

Veranstaltungskalender 2024

Mai

02.05.	Ausflug auf den Bauernmarkt	09:15 Uhr
02.05.	Maibaum aufstellen	16:30 Uhr
03.05.	Pizza backen auf den Wohnbereichen	16:00 Uhr
05.05.	Wortgottesdienst	10:00 Uhr
07.05.	Evangelischer Gottesdienst	16:00 Uhr
08.05.	Spielevormittag	09:30 Uhr VA
14.05.	Rosenkranz + katholischer Gottesdienst	15:30 Uhr
15.05.	Spielenachmittag mit der Stadt Altötting	14:00 Uhr VA
16.05.	Ausflug auf den Bauernmarkt	09:15 Uhr
16.05.	Bierprobe	16:30 Uhr
21.05.	Rosenkranz + katholischer Gottesdienst	15:30 Uhr
27.05.	Dultbesuch	14:00 Uhr
28.05.	Rosenkranz + katholischer Gottesdienst	15:30 Uhr
29.05.	Bewohner-Geburtstagsfeier	15:00 Uhr GST

vormerken für Juni

27.06.	Sommerfest	16:00 Uhr
--------	------------	-----------

Sturzprävention • Montag + Freitag • 09:45 Uhr • Veranstaltungsraum
Gesprächskreis mit Prälat Mandl • Dienstag • 09:30 Uhr • Gartenstüberl

HG – Hausgemeinschaft · **BW** – Blumenwiese · **RG** – Rosengarten · **LF** – Lavendelfeld

VA – Veranstaltungsraum · **GST** – Gartenstüberl

vb-rb.de/altoetting

Jetzt Termin vereinbaren!

☎ (0 86 71) 50 5-0

Die beste Vorsorge
für meine Familie.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Generationenberatung

In Zusammenarbeit mit unserem Experten-
netzwerk aus Anwälten, Notaren, Steuer-
beratern und vielen mehr unterstützen
wir Sie bei folgenden Themen:

- Vollmacht / Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung
- Zeit der Pflege
- Testament

meine Volksbank
Raiffeisenbank eG

